



**Gemeinschaft der
Familiaren des Deutschen Ordens
Komturei An Rhein und Main**



**Gemeinsames Gebet
am vierten Adventssonntag**

mit einem Impuls von P. Hans-Paul Gallus OT

Hinweise:

Grundlage dieses Heftes ist die Messliturgie vom 3. Adventssonntag im Lesejahr B. Wer die gesamten Messtexte betrachten möchte, findet sie unter: https://www.erzabtei-beuron.de/schott/schott_anz/index.html?datum=2020-12-20

Auch könnten Sie das Stundengebet ganz oder teilweise beten. Hier finden Sie einen Link zu den Texten des Tages (Jetzt hier beten) bzw. zu Apps für Ihr Smartphone: <https://www.stundengebet.de>

Eröffnungsvers:

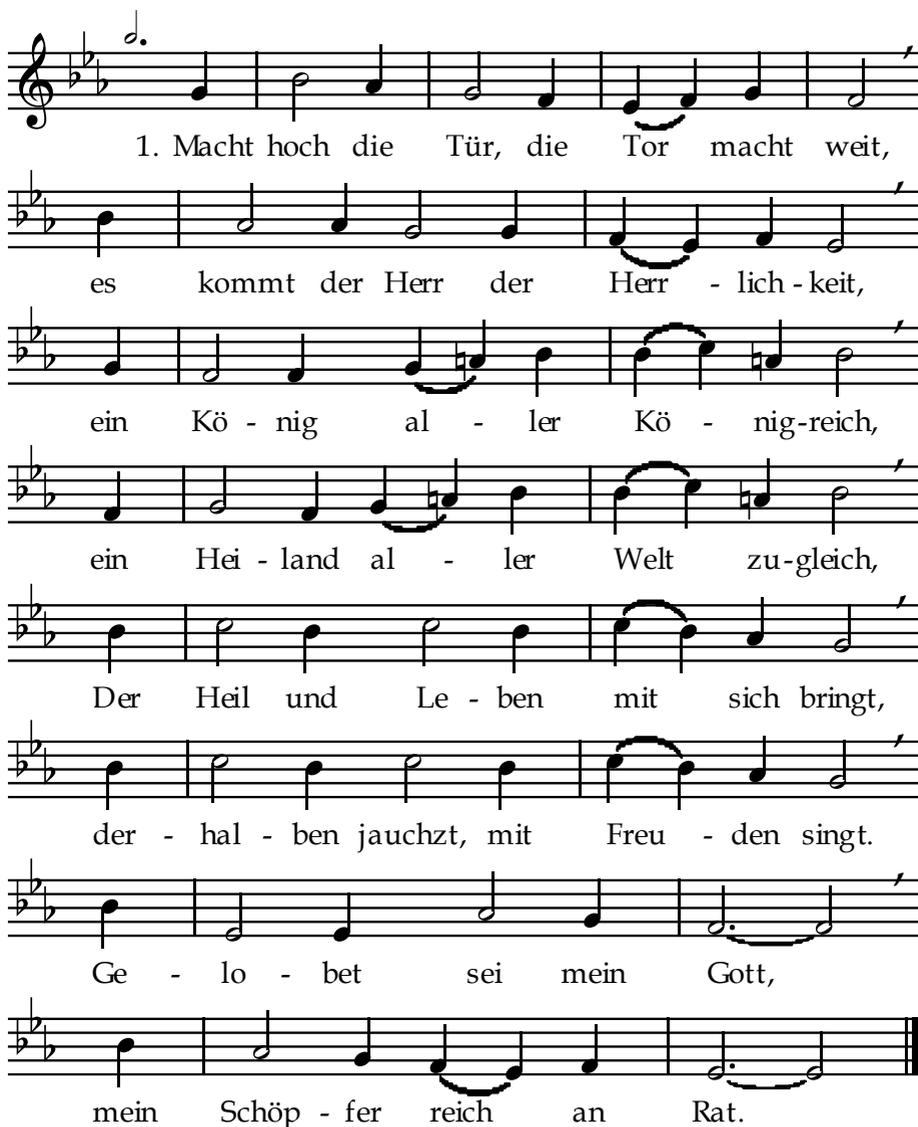
(Vgl. Jes 45, 8.)

Tauet, ihr Himmel, von oben!

Ihr Wolken, regnet herab den Gerechten!

Tu dich auf, o Erde, und sprosse den Heiland hervor!

Eingangsglied: GL 218, 1+4+5 (singen oder rezitieren)



1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit,
es kommt der Herr der Herrlichkeit,
ein König aller Königreich,
ein Heiland aller Welt zugleich,
Der Heil und Leben mit sich bringt,
derhalben jauchzt, mit Freuden singt.
Ge - lo - bet sei mein Gott,
mein Schöpfer reich an Rat.

4. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, / eur Herz zum Tempel zubereit'.
/ Die Zweiglein der Gottseligkeit / steckt auf mit Andacht, Lust und Freud;
/so kommt der König auch zu euch, / ja Heil und Leben mit zugleich. /
Gelobet sei mein Gott, / voll Rat, voll Tat, voll Gnad.

5. Komm, o mein Heiland Jesu Christ, / meins Herzens Tür dir offen ist./
Ach zieh mit deiner Gnade ein, / dein Freundlichkeit auch uns erschein. /
Dein Heilger Geist uns führ und leit / den Weg zur ewgen Seligkeit. / Dem
Namen dein, o Herr, / sei ewig Preis und Ehr.

Eröffnung:

V. Im Namen d3es Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A. Amen.

V. Herr, Jesus Christus,

du ewiges Wort des Vaters. Um uns zu retten, hast du unser Fleisch
angenommen aus Maria, deiner allzeit jungfräulichen Mutter. Noch aber
lastet die alte Knechtschaft auf uns, noch drückt uns das Joch der Sünde.
Schenke uns die wahre Freiheit und mach uns neu durch das Fest deiner
Geburt, das wir voll Sehnsucht erwarten.

A. Amen.

[Schuldbekentnis

*Hier können eine kurze Gewissensforschung und das Schuldbekentnis
erfolgen.*

A. *Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, und allen Brüdern und Schwestern,
dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe - ich habe gesündigt in
Gedanken, Worten und Werken - [alle schlagen an die Brust] durch meine
Schuld, durch meine Schuld, durch meine große Schuld. Darum bitte ich die
selige Jungfrau Maria, alle Engel und Heiligen und euch, Brüder und
Schwestern, für mich zu beten bei Gott, unserem Herrn.*

Vergebungsbitte

V. Der allmächtige Gott erbarme sich unser. Er lasse uns die Sünden nach und führe uns zum ewigen Leben. A. Amen.]

Kyrie

V. Herr, Jesus Christus, du Heiland der Menschen.

V./A. Herr, erbarme dich

V. Du wirst wiederkommen in Herrlichkeit.

V./A. Christus, erbarme dich

V. Du mahnst uns, dich wachend zu erwarten.

V./A. Herr, erbarme dich.

Vergebungsbitte (wenn kein Schuldbekentnis gesprochen wurde)

V. Der allmächtige Gott erbarme sich unser. Er lasse uns die Sünden nach und führe uns zum ewigen Leben. A. Amen.

Tagesgebet

V. Allmächtiger Gott,

gieße deine Gnade in unsere Herzen ein. Durch die Botschaft des Engels haben wir die Menschwerdung Christi, deines Sohnes, erkannt. Führe uns durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung. Darum bitten wir durch Jesus Christus, Deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

A. Amen.

Evangelium

(Lk 1, 26-38)

L. Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

²⁶Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret ²⁷zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. ²⁸Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei begrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir.

²⁹Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe.

³⁰Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. ³¹Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären: dem sollst

du den Namen Jesus geben. ³²Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. ³³Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen, und seine Herrschaft wird kein Ende haben. ³⁴Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? ³⁵Der Engel antwortete ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. ³⁶Auch Elisabet, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar galt, ist sie jetzt schon im sechsten Monat. ³⁷Denn für Gott ist nichts unmöglich. ³⁸Da sagte Maria: Ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

Betrachtung (kann laut vorgelesen oder von jedem einzeln gelesen werden)

L. Es gibt das bekannte Adventslied „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit.“ Es fordert uns auf, das Tor für Gott zu öffnen und die Türen weit aufzumachen. Jetzt im Advent sollen wir die Türen auch aufmachen. Wir sollen sie öffnen für einen Besuch. Ein besonderer Gast will kommen. Gott selbst will in unser Herz kommen.

Damals wollte Gott auch in einer ganz besonderen Weise zu jemand kommen. Er hat seinen Engel zu Maria, einer Jungfrau in Nazareth geschickt. Sie hat sein Klopfen gehört und nicht nur die Haustür für ihn geöffnet, sondern auch das Herz für die Botschaft Gottes. Sie hat „Ja“ zum Willen Gottes gesagt, so dass Gott Mensch werden kann. Es war dies wirklich eine „Sternstunde“ für die Menschheit.

Es war die Stunde, in der Maria ihr „Fiat“, ihr „Ja-Wort“ gesprochen hat, denn dadurch konnte der hellste Stern aufgehen. Vielleicht ist in diesem Augenblick wirklich schon der Stern von Bethlehem aufgegangen, denn die Weisen aus dem Morgenland waren lange unterwegs.

Was das Evangelium beschreibt, wo von es spricht, das ist und bleibt etwas Einmaliges: Gottes Ankunft in der Menschenwelt. Das geschah nur einmal, ein für alle Mal: Die Stunde, in der Maria ihr Jawort gab und Mutter des Erlösers wurde. Das war wirklich eine „Sternstunde“ der Menschheitsgeschichte, da Gott Mensch wurde, da Gottes Sohn ein Menschenkind zu sein begann.

Maria hat mit ihrem „Ja“ Gott damals die Tür geöffnet in ihr Leben und damit auch in unsere Welt. Die Stunde, in der das erste „Ave Maria“ erklang. Dem Gruß Mariens folgt die ehrfurchtsvolle Anrede „du bist voll der Gnade“. Sie wird Mutter werden, und ihr Kind wird ganz Mensch sein. Aber dieses Kind ist mehr als Mensch: „Sohn des Höchsten“. Sein Name - Jesus - umschreibt seine Aufgabe: Jesus bedeutet „in Gott ist Heil“. In ihm tritt Gott in unsere Welt als Heiland der Menschen. Maria ist die Tür, an die Gott anklopft.

Heute am 4. Adventssonntag wollen wir uns dies bewusstmachen, dass die Rettung der Menschheit in der Zustimmung einer Frau lag. Was wäre nur geschehen, wenn Maria „Nein“ gesagt hätte. Wir wissen es nicht. Sie aber hat „Ja“ gesagt und daher dürfen wir uns freuen, denn dadurch ist unsere Erlösung möglich geworden. Dadurch konnte Gott Mensch werden. Dadurch konnte er uns durch seinen unschuldigen Tod am Kreuz den Himmel wieder öffnen. Das ist unsere Freude, die wir, wenn wir das Herz öffnen, in uns aufnehmen dürfen. Diese Freude feiern wir bald. Diese Freude möge uns erfüllen, wenn wir an Weihnachten die Krippe betrachten. Amen.

P. Hans-Paul Gallus OT

kurze Stille

Fürbitten

V. Gott, unser Vater! Dein Sohn Jesus Christus, unser Meister und Herr, hat uns in seinem Blut erlöst und uns zu Brüdern und Schwestern in der einen Gottesfamilie gemacht. Wir bitten um dein Erbarmen:

- für die heilige Kirche und den Papst; **A.** Herr, erbarme dich.
- für den Hochmeister, die Bischöfe und alle unsere Oberen; ...
- für unsere Brüder, Schwestern und Familiaren und für alle, die uns und den Unsrigen anvertraut sind; ...
- für unsere Angehörigen, Freunde und Wohltäter und für alle, die sich unserem Gebet empfohlen haben; ...
- für unsere Widersacher und für alle, für die wir besonders zu beten schuldig sind; ...
- für alle Kranken und Sterbenden; ...
- für alle Ärzte, Krankenschwestern und Pfleger und für alle die sich im Kampf gegen das Corona-Virus engagieren. ...

V. Allmächtiger Gott, du hast uns in die Nachfolge deines Sohnes berufen. Lenke unsere Herzen zu dir hin und entfache in uns das Feuer deines Heiligen Geistes, damit wir treu sind im Glauben und tatkräftig in der Liebe. Darum bitten wir durch Christus Jesus, unseren Herrn.

V. Amen.

Vater unser

Schlussgebet

V. Allmächtiger Gott,

du hast uns das Heil zugesagt und gibst uns schon jetzt Anteil daran. Lass uns das Kommen deines Sohnes in Freude erwarten und mache uns umso eifriger in deinem Dienst, je näher das Fest seiner Geburt heranrückt. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A. Amen.

Segensbitte

V. Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil und führe uns zum ewigen Leben.

A. Amen.

Lied: (singen oder rezitieren)

Ultima in mortis hora, / filium pro nobis ora,
bonam mortem impetra, / virgo mater domina;
bonam mortem impetra, / virgo mater domina.

Wenn wir mit der Tod'sangst ringen, / wollst Maria uns beispringen,
dass wir selig scheiden hin, / Jungfrau, Mutter, Königin;
dass wir selig scheiden hin, / Jungfrau, Mutter, Königin.